



Unberührte Natur: Berg und Meer gehen an der norwegischen Küste untrennbar und nahtlos ineinander über.



Stille Schönheit: Das Licht der untergehenden Sonne sorgt nachmittags gegen 15 Uhr für stimmige Ruhe.



Entlang der Route ist nur wenig Besiedlung zu sehen. Die farbigen Holzhäuser fallen auf.

Die Weite Norwegens ermöglicht Schneeschuhtouren in grossen Dimensionen.

Mit Schneeschuhen allein auf weisser Flur

Die einsamen **Fjorde** Norwegens erschliessen sich bequem mit dem Schiff. In den Nächten wird dieses zum Hotel, tagsüber ist es Ausgangspunkt für unvergessliche Schneeschuhtouren.

Von Monika Neidhart

Mit allem haben wir auf der Schneeschuhtouren-Kreuzfahrt in Nordnorwegen ab Bodø gerechnet: frieren, seekrank werden, die lange Dunkelheit schlecht ertragen. Nichts davon ist eingetroffen. Dafür aber hat es fast zu wenig Schnee nördlich des Polarkreises. Arthur, der Kapitän der «MS Polaris», steuert das Schiff kurzerhand nördlicher als geplant Richtung Stavfjorden. Derweil lassen wir die bergige Landschaft, die direkt ins Wasser fällt, auf Deck oder im weichen Sofa im Innenraum an uns vorbeiziehen. Es sind starke Kontraste

von weissen, schneebedeckten Gipfeln und tiefblauen Fjorden. «Da braucht es keinen Farbfilm», witzelt Fritz, einer der Tourteilnehmer. Das ändert sich nach 15 Uhr am ersten Abend. Gelb- und Rottöne breiten sich über den ganzen Horizont aus und ergiessen sich ins Wasser. Diese Lichtstimmung bleibt das Gesprächsthema beim dreigängigen Abendessen am weiss gedeckten Tisch mit Stoffservietten. Wir essen wie Gott in Frankreich. Kein Wunder. Hervé, unser Koch, führte in Paris drei Restaurants gleichzeitig.

Um acht Uhr beginnt es zu dämmern. Eine Stunde später sitzen wir, wie Michelin-Figuren in Schichten gepackt, in den



Die Namen der Berge sind für uns unaussprechlich. Husbyviktinden, ein Gipfel, den wir Matterhorn taufen.

Schlauchbooten, die uns im eigenen Fahrtwind ans Ufer bringen. Mit den Schneeschuhen steigen wir durch lichte Birkenwälder, Sträucher und wenige Föhren auf. Nach rund 150 Meter haben wir die Baumgrenze erreicht. Auf den Gipfeln, mit Namen wie Tverrfjellet, auf gut 500m ü. M., sehen wir weit ins bergige Landesinnere, das erstarrt unter riesigen Eis- und Schneeflächen liegt. Die Sonne, die auch mittags nur flach über den Horizont scheint, lässt die Oberfläche glitzern oder samtig erleuchten. Immer wieder sehen wir Bäume, die sich mit Krümmungen dem bisweilen bissigen Wind zu entziehen versuchen, Tierspuren

und zu Eis erstarrte Bäche und Wasserfälle.

Die Schlauchboote holen uns nach rund sechs Stunden wieder ab. Auf dem Schiff empfängt uns ein warmes und kaltes «Zvieri-Buffer». Arthur lenkt das Schiff derweil in den nächsten Fjord und zur nächsten Schneeschuhtour. Mitreisende Valerie ist nachts rastlos. Sie wartet vergeblich auf das Nordlicht. Bis es am allerletzten Abend wahr wird. Während einiger Minuten fliesen grüne Lichtflächen übereinander, ineinander und lösen sich auf. Ein Lichtstrahl stösst in den Himmel. Ein Streifenband durchläuft den Horizont. Kann eine Reise eindrücklicher enden? ❁

ANREISE UND INFOS

- Anreise:** Zürich–Oslo–Bodø (je nach Fluglinie mit Zwischenstopp in Frankfurt)
- Organisator:** Berg und Tal AG, Root LU, www.bergundtal.ch
- Nächstes Datum:** 6. 2. 2019–13. 2. 2019
- Reise:** Total acht Tage mit sechs Schneeschuhtouren, geleitet von einem Wanderleiter mit eidgenössischem Fachausweis. Geeignet für Personen mit guter Wanderkondition und Schneeschuherfahrung. Gehdauer zwischen 5 und 6 Stunden. Die Anstiege betragen zwischen 400 und 800 Höhenmeter. Die Temperaturen sind vergleichbar mit den Höhenlagen zwischen 2000 und 3000 Metern im Februar in den Alpen.
- Ausrüstung:** Bekleidung nach dem Zwiebelprinzip, um auch eisigere Temperaturen auszuhalten. Auf dem gut beheizten Schiff ist sportlich-legere Kleidung genügend, das kleine Schwarze nicht nötig.
- Schiff:** Arthur, der französische Kapitän, kaufte 2011 das ehemalige Militärschiff und baute es zur «MS Polaris» und zu einem schwimmenden Hotel um.
- Besatzung:** 5 Mann, Platz für 13 Gäste. Einer-/Doppelkabine mit Dusche/WC. Essbereich und gemütliche Ecke mit Sofa.
- Kosten:** 4580 Franken inklusive Flug Zürich–Bodø und zurück. 7 Übernachtungen an Bord der «Polaris» in einer Kabine mit Dusche/WC, 7 Tage mit Vollpension